

Stipendiatischer Solidaritätsfonds der Hans-Böckler-Stiftung

Zielsetzung

Antragsverfahren

Beispiele

Inhaltsverzeichnis

1. Was ist der Solidaritätsfonds der Hans-Böckler-Stiftung?
2. Förderkriterien
3. Antragsverfahren
4. Antragsbearbeitung
5. Projektbeispiele
6. Information in English / Informaciones en Espanol / Información francaises
7. Der Solidaritätsfonds im Internet

1. Was ist der Solidaritätsfonds der Hans-Böckler-Stiftung?

Entstehung

Als 1973 das Militär gegen die demokratisch gewählte Regierung Salvador Allendes in Chile putschte, begannen StipendiatInnen der Hans-Böckler-Stiftung die Solidaritätsarbeit für Chile zu unterstützen. Dafür wurde ein Solidaritätsfonds eingerichtet. Mit dem Ende der Militärdiktatur in Chile 1992 wollte sich der Solidaritätsfonds nicht mehr nur auf Chile konzentrieren und veränderte seine Ausrichtung. Seitdem wird mit den Mitteln des Fonds nationale und internationale Solidaritätsarbeit gefördert, die emanzipatorische Ansätze mit den Schwerpunkten Bildung, Unterstützung demokratischer Strukturen und gewerkschaftlicher Aktivitäten hat.

Finanzierung

Die Finanzierung des Fonds erfolgt aus Spenden der StipendiatInnen und VertrauensdozentInnen. StipendiatInnen spenden etwa 1 % ihres Stipendiums, VertrauensdozentInnen Teile oder ihre gesamte Aufwandsentschädigung. Die Spenden werden auf einem örtlichen Konto der jeweiligen StipendiatInnengruppe eingezahlt und von dort aus auf das zentrale Spendenkonto "HBS-Solidaritätsfonds", SEB-Bank AG Düsseldorf, Konto-Nr.: 1 780 589 800, BLZ: 300 101 11. Der Betrag aller eingegangenen Spenden der StipendiatInnen wird durch die Hans-Böckler-Stiftung verdoppelt. Das gesamte Budget des Fonds wird zu gleichen Teilen für inländische und ausländische Solidaritätsvorhaben verwendet, d. h. alle Spenden einschließlich der Verdoppelung des Spendenbetrages durch die Hans-Böckler-Stiftung kommen zu 100 % der Projektförderung zugute.

Im Folgenden wird ein gemäß der Projektplanung angemessener Zeitpunkt festgelegt, zu dem Rechenschaft über die Verwendung der Mittel und ein abschließender Bericht über den Verlauf des Vorhabens vorzulegen sind. Erfolgt dies nicht, ist der Zuschuss zurückzuzahlen. Um unsere Rechenschaftspflichten zu erfüllen, sind wir auf ausführliche Dokumentation der Projekte angewiesen.

2. Förderkriterien

Grundsätzlich sind alle Projekte, die einen emanzipatorischen Ansatz aufweisen, förderungswürdig. Bei Auslandsprojekten unterstützen wir vorrangig die Bereiche Bildung, Gesundheit, Förderung demokratischer Strukturen und Gewerkschaftsarbeit. In der Bundesrepublik Deutschland unterstützen wir vornehmlich Projekte aus den Bereichen Antirassismus und Antifaschismus sowie Projekte zum Thema Antisemitismus und Auseinandersetzungen mit aktuellem gesellschaftspolitischem Bezug.

Die Vergabekommission entscheidet auf der Basis der Projektanträge nach folgenden Merkmalen:

- Wer wird durch das Vorhaben unterstützt?
- Dient das Projekt der Förderung benachteiligter Gruppen?
- Was soll mit dem Projekt erreicht werden?
- Kommt die Unterstützung den Zielgruppen auch tatsächlich zugute?
- Handelt es sich bei diesem Projekt um ein selbstbestimmtes, d. h. auf der Eigeninitiative betroffener Menschen basierendes Vorhaben?
- Kann das Vorhaben mit der (Teil-) Finanzierung durch eine andere Organisation rechnen?

Wir erwarten, dass die ökologisch relevanten Aspekte des Projekts beachtet werden.

Der Solidaritätsfonds leistet mit seinem kleinen Budget hauptsächlich Anschub- und Teilfinanzierungen. Insofern ist die Vergabekommission daran interessiert, wie sich das geförderte Projekt nach Erhalt der Förderung weiterentwickeln soll.

Es werden unter Umständen auch Ausfallbürgschaften übernommen. Damit ist gemeint, dass der Solidaritätsfonds nur dann einen Zuschuss leistet, wenn ein Finanzierungsplan durch unvorhergesehene Mindereinnahmen nicht realisiert werden kann.

Grundsätzlich nicht gefördert werden (Studien)-Reisen und Stipendien. Personalkosten können ebenfalls nicht bezuschusst werden. Es erfolgt keine Dauerfinanzierung einzelner Projekte und keine Förderung von Folgeprojektanträgen ähnlichen Inhalts.

3. Antragsverfahren

Wer ist antragsberechtigt?

Jede Stipendiatin, jeder Stipendiat und jede StipendiatInnengruppe, aber auch andere Personen oder Organisationen können einen Projektantrag stellen.

Was sollte der Antrag enthalten?

- Vorstellung des Projektträgers.
- Kurze Vorstellung des Antragstellers, sofern er nicht mit dem Projektträger identisch ist.
- Detaillierte Beschreibung des Vorhabens mit klarer Zielsetzung und Begründung.
- Terminplanung und ausführliche Kostenaufstellung, Drittmiteinsatz.
- Angaben über die Beteiligung von StipendiatInnen am Projekt.
- Genaue Höhe der beantragten Summe.
- Kontonummer für die Überweisung.

Wann kann ein Antrag gestellt werden?

Anträge können laufend an den Solidaritätsfonds gestellt werden. Die Sitzungen der Vergabekommission finden dreimal jährlich (i.d.R. Januar, Mai und Oktober) statt.

Wohin mit dem Antrag?

Die Projektvorhaben sind an die

Hans-Böckler-Stiftung
Referat E
Hans-Böckler-Str. 39
40476 Düsseldorf

zu senden.

Weitere Informationen erteilt Dieter Lankes, Tel.: 0211/7778-133,
E-Mail: Dieter-Lankes@boeckler.de.

4. Antragsbearbeitung

Der Antrag wird, sofern er vollständig vorliegt, auf der jeweils nächsten Sitzung der Vergabekommission behandelt.

Es gibt folgende Beschlussmöglichkeiten:

- Ablehnung
- Vertagung (bei zusätzlichem Informationsbedarf)
- Bewilligung eines Teilbetrages der beantragten Summe
- Bewilligung gemäß Antrag

Wird eine beantragte Summe teilweise oder in voller Höhe bewilligt, erhalten die Antragsteller eine schriftliche Zusage.

Für den Fall einer Ablehnung des Antrags werden die AntragstellerInnen dieses Antrags auch hierüber benachrichtigt.

Die Anerkennung der im Zugeschreiben genannten Bedingungen erfolgt durch die Rücksendung einer unterschriebenen Verpflichtungserklärung. Erst nach Eingang dieser Erklärung beim Solidaritätsfonds erfolgt die Überweisung der bewilligten Summe.

5. Projektbeispiele

Im Folgenden werden einige Projektbeispiele geschildert, die vom Solidaritätsfonds unterstützt wurden. Sie sind exemplarisch zu verstehen und sollen gleichzeitig die Bandbreite der von uns geförderten Projekte veranschaulichen. Weitere Beispiele werden in unregelmäßigen Abständen auf die Internetseite des Solidaritätsfonds der Hans-Böckler-Stiftung gestellt.

APABIZ – Antifaschistisches Presse-Archiv und Bildungszentrum Berlin

Seit etwa zehn Jahren existiert das o. g., auf private Initiative hin gegründete antifaschistische Pressearchiv. Es sammelt Materialien zur Aktivität der extremen Rechten in Deutschland, archiviert sie und macht sie der Öffentlichkeit zugänglich. Es wird eifrig für die Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten, für die Ausarbeitung von Unterrichtsmaterialien, Seminaren an Universitäten, Gedenkstättenarbeit oder auch politische Bildungsarbeit von Parteien und Gewerkschaften genutzt. Seit vergangenem November ist APABIZ in neuen Räumlichkeiten untergebracht.

Um diese entsprechend nutzungsgerecht einrichten zu können, stellte der Solifonds 2500 € zur Verfügung.

Sportkongress der Clean-Cloth-Campaign in Köln 3./4. Mai 2002

Anfang Mai findet in Köln ein Kongress statt, der sich mit den Arbeitsbedingungen in den asiatischen und mittelamerikanischen Zulieferfirmen der Sports-Wear-Industry beschäftigt. Betroffene berichten immer wieder von menschenunwürdigen Zuständen. Die Liste der Beanstandungen reicht von erzwungenen Überstunden über obligatorische Schwangerschaftstests, Sprechverbote, Reglementierung von Toilettengängen, willkürlicher Lohnverteilung, sexueller Nötigung durch Vorarbeiter bis hin zu massiver Einschüchterung und Entlassung bei gewerkschaftlicher Aktivität.

Auf dem Kongress soll über die aktuellen Zustände in den Betrieben informiert und über die Wege zur Einführung von sozialen Standards und ihrer Überprüfung in den Betrieben diskutiert werden.

SportartikelherstellerInnen, GewerkschafterInnen, Betroffene aus dem Süden und TrägerInnen der Clean-Cloth-Campaign werden gemeinsam Handlungsmodelle diskutieren und erörtern, welche Rolle Verbraucher, große Sportverbände und die Politik spielen, respektive spielen können. Der Solifonds unterstützt die Konferenz mit einer Summe von 3000 €.

Givat Haviva – jüdisch-arabische Jugendarbeit

Givat Haviva ist eine der ältesten Institutionen in Israel, die sich für die jüdisch-arabische Verständigung einsetzen. In einem ehemaligen Kibbuz führt die Organisation eine Vielzahl von Begegnungs- und Bildungsprogrammen durch. Sie richten sich an ganz normale Schulklassen, die dort unter Anleitung erfahrener KursleiterInnen an die Sichtweise der jeweils anderen Bevölkerungsgruppe heranführen. Das israelische Bildungssystem hat getrennte jüdische und arabische Regelschulen. Erst an den Universitäten

und Hochschulen lernen Araber und Juden gemeinsam. Die unterschiedlichen Ausgangssituationen der Jugendlichen, wie z.B. die schlechtere Ausstattung der arabischen Schulen, die hebräische Amtssprache, die sozialen Unterschiede oder auf jüdischer Seite die ständig vorhandene Bedrohung durch Terroranschläge, die Belastung durch den Militärdienst und viele andere Aspekte, führen zu großen Spannungen. In so genannten Face-to-Face-Projekten bringt Givat Haviva die Jugendlichen zusammen und moderiert Diskussionen, die auch zum Abbau von Aggressionen beitragen. Konflikte können auch hier nicht einfach gelöst werden, aber durch das persönliche Kennenlernen der jeweils anderen Seite, was im israelischen Alltag eher nicht gegeben ist, wird Verständnis und Einsicht in die jeweils andere Lebenssituation erzeugt. Die jüngsten politischen Ereignisse machen überdeutlich, wie sehr die Zukunft des Friedensprozesses davon abhängt, in welchem Maß die breite Bevölkerung diesen mitträgt. Givat Haviva leistet hier dringend notwendige, wertvolle Grundlagenarbeit. Givat Haviva arbeitet im wesentlichen ohne staatliche Unterstützung mit Hilfe privater Unterstützerverkreise im In- und Ausland. Der Solifonds unterstützt das Seminarprogramm von Givat Haviva mit 10 000 DM.

6. Information in English / Informaciones en Espanol / Información francaises

Solidarity-Fund of the scholars of the Hans-Boeckler-Foundation

The Solidarity-Fund of the HBS is donated by scholars of the HBS, professors (working together with the HBS) and by the HBS itself.

We have a comparatively small budget with which we try to support the following activities:

- Education
- Development of Trade Unions
- Emanzipation of women
- Job Training
- Activities against racial or gender discrimination
- Political activities

How you can apply for support?

Send a detailed plan of your project to:

Hans-Boeckler-Stiftung

Referat E

Hans-Böckler-Str.39

40476 Duesseldorf

Germany

If you have any questions please phone Dieter Lankes, 0049/211/7778-133 or send an email to Dieter-Lankes@boeckler.de.

Fondo de solidaridad de estudiantes de la fundación Hans-Boeckler

El fondo de solidaridad de la fundación Hans-Boeckler esta financiado por los estudiantes, los profesores que constantemente estan cooperando con la fundación y la fundación por si misma.

Tenemos un presupuesto comparativamente pequeño con el que intentamos a apoyar las actividades siguientes:

- Educación (alfabetizacion)

- Desarrollo de sindicatos
- Emancipación de mujeres
- Entrenamiento del empleo
- Actividades contra la discriminación racial o sexual
- Actividades políticas

¿Como se puede solicitar la ayuda?

Mandando un plan detallado de su proyecto a:

Dieter Lankes
 Hans-Böckler-Stiftung
 Abt. Studienförderung
 Referat E
 Hans-Böckler-Straße 39
 40476 Düsseldorf
Alemania
 Tel.: ++49-0211-7778-133
 Correo electronico: Dieter-Lankes@boeckler.de

Lo que necesitaríamos para decidir si podemos apoyar su proyecto es lo siguiente:

- ¿En que consiste exactamente su proyecto?
- Necesitamos una descripción de su organización y el grupo que conduce el proyecto.
- ¿Cual sera la forma que aplicará en su proyecto?
- ¿A quien va dirigido este proyecto, que se conseguirá?
- Necesitaremos un plan detallado del financiamiento.
- ¿Que generará el proyecto?
- ¿Como puede asegurarnos de que el dinero otorgado por nuestra asociación sera utilizado completamente para el proyecto?
- ¿Como puede asegurarnos de que su proyecto tiene estabilidad?

Al final necesitaríamos una cuenta bancaria donde podríamos enviar el dinero.

También necesitaríamos una persona que sea el responsable legal para el uso correcto del dinero otorgado. Al terminar el proyecto (o la ultima entrega del dinero) necesitamos un reporte detallado de la aceptación que tuvo el proyecto. Debido a que nuestro presupuesto es pequeño no podemos otorgar ningún tipo de beca. Tampoco podemos brindar una ayuda permanente es decir este proyecto solo sera solventado una sola vez.

La comisión que decide cuales son los proyectos aceptados se reúne tres veces al año. Lo mas probable será que tenga que esperar alrededor de 4 meses para tener una respuesta. La concesión del dinero se encuentre tres veces al año. Entonces es posible que tiene que esperar como cuatro meses hasta que recibe una respuesta positiva o negativa de nosotros.

Fonds de solidarité des boursiers de la fondation Hans-Boeckler

Le fonds de solidarité de la HBS vit d'aumône des boursiers de la HBS, professeurs d'universités (qui travaillent ensemble avec la HBS) et de la HBS même.

Nous avons un petit budget en comparant avec d'autres budgets et nous subventionnons les activités suivantes:

- éducation
- développements des syndicats
- émancipation des femmes
- apprentissage professionnel
- des activités contre la discrimination raciste ou du sexe
- activités politiques

Comment pouvez-vous postuler une candidature?

Envoyez-vous un plan détaillé de votre projet à l'adresse suivante:

Dieter Lankes

Hans-Böckler-Stiftung

Abt. Studienförderung, Referat E

Hans-Böckler-Str. 39

40476 Düsseldorf

Allemagne

Tel.: 0049-211-77.78.133, mail: Dieter-Lankes@boeckler.de

Ce que nous avons besoin de savoir:

- Qu'est-ce que vous voulez faire exactement?
- Une description de votre organisation, groupe qui va diriger le projet
- Comment voulez-vous poursuivre vos buts?
- Qui va bénéficier de votre projet?
- Un plan financier détaillé
- Qui d'autre va vous financer?
- Comment pouvez-vous prouver que l'argent va être dispensé comme déclaré?
- Comment faites-vous preuve que votre projet va continuer?

De plus on a besoin d'une relation bancaire où pour la transmission de l'argent. En outre il faut nommer une personne qui va être responsable personnellement pour l'utilisation de l'argent d'après la convention. Après le projet est fini (où l'argent est dépensé) nous avons besoin d'un rapport détaillé si le projet était avec succès.

A cause de notre budget limité nous ne sommes pas capables soit de payer des bourses soit de rendre disponibles des paiements permanents. Nous pouvons donner seulement une subvention unique.

La commission qui prend la décision pour la distribution de l'argent est rassemblée trois fois par an. Donc c'est possible que vous recevez une réponse (soit positive soit négative) seulement après quatre mois.

7. Der Solidaritätsfonds der Hans-Böckler-Stiftung im Internet:

<http://www.boeckler.de/>

Stichwortsuche: Solidaritätsfonds

Dort finden sich aktuelle Projektbeispiele, Kontaktadressen und weitere Informationen zum Solidaritätsfonds der Hans-Böckler-Stiftung.